

# REDEST @ UCTION



# ENGLISH



A beer in the right hand, the left one clenched to to a fist - that's Redestruction.

Loud. Edgy. Heavy. Combined with a desire to let it all out live on stage is the Heavy Rock group's recipe to win the hearts of their fans . Performed in more than 60 shows from the smallest clubs to the biggest open air stages.

The group was formed in 2011 in Eastfrisia, north-west Germany by Al Robo (Guitars+Vocs) and Hotze (Bass+Vocs). The band got Salih as a new drummer and is relocated to Hamburg in 2020.

The trio refuse to be pigeonholed and what they call "Heavy Rock" contains elements of Stoner- and Groove-Metal as well as of Hard Rock and Punk/Hardcore. The lyrics are statements towards modern soceity and politics transmitted by throaty vocals riddled with screams and growls.

In 2012 the EP *Fuckin' Metal* was released (limited rerelease of 2017 contains the bonus EP *Lost in the Tidelands*).

Early works remind of thrashy metal bands like Hypocrisy and Testament. Recent songs are increasingly influenced by the oldschool styles like those of Black Sabbath, Kyuss or Clutch - never denying groovy roots à la Pantera.



This package forms the debut LP *The Album* that was released in 2020. It was recorded using analog equipment like tape machines at Redestruction's basecamp Wymeer, Eastfrisia.

During the Covid shutdown the band created songs for a second LP. With the new line up recording startet in late 2021 and will be finished soon.



# DEUTSCH



In der Rechten ein Bier, die Linke zur Faust geballt - so lässt sich Redestruction zusammenfassen.

Laut. Rotzig. Heavy. Obendrauf noch so richtig Bock, diese Energie live auf die Bühne zu bringen und dabei ordentlich die Sau raus zu lassen so hat die Heavy Rock Gruppe bei mehr als 60 Gigs die Herzen der Fans gewonnen - im kleinsten Club, wie auf der Festival-Mainstage.

Die drei Nordlichter setzen ihre Energie seit 2011 in der klassischen Rockformation Gitarre+Gesang (Al Robo), Bass+Gesang (Hotze) und dem 2020er-Neuzugang Salih an den Drums in gehörig Krach um.

Wer Schubladen bemühen will, wird mit einer nicht auskommen. Denn Genremusik ist nicht das Ding der Ostfriesen, die sich Hamburg als ihre Wahlheimat ausgesucht haben.

Was sie "Heavy Rock" nennen, bedient sich aus Groove- und Stoner-Metal, genauso wie Elementen des Hard Rock und Punk/Hardcore. Textlich wird deftig und kritisch mit der aktuellen Politik und Gesellschaft ins Gericht gegangen - kehlig rau gesungen und mit Screams und Growls garniert.



Die Musik der ersten Jahre ist stark von Bands wie Testament und Hypocrisy geprägt. Diese Phase ist auf der 2012er EP *Fuckin' Metal* zusammengefasst, die 2017 als Doppel-EP inkl. der Bonus-EP *Lost in the Tidelands* neu aufgelegt wurde. In den letzten Jahren hat sich der Einfluss von Black Sabbath, Kyuss und Clutch hörbar verstärkt, aber auch Grooviges à la Pantera darf in keinem Song fehlen.

Im Frühjahr 2020 wurde der erste Langspieler *The Album* veröffentlicht. Dafür werkten Redestruction seit Dezember 2017 unter Einsatz von Analogtechnik, wie etwa der Aufnahme auf Tonband, in ihrem Rückzugsort in Wymeer, Ostfriesland.

Die Corona-Zwangspause hat die Band genutzt, um in der neuen Formation Material für ein zweites Album unter dem auszuarbeiten. Die Aufnahmen wurden Anfang Ende 2021 begonnen und zurzeit abgeschlossen.

